



TEGERNSEE



ICEBREAKERS



TEAMSPIRIT

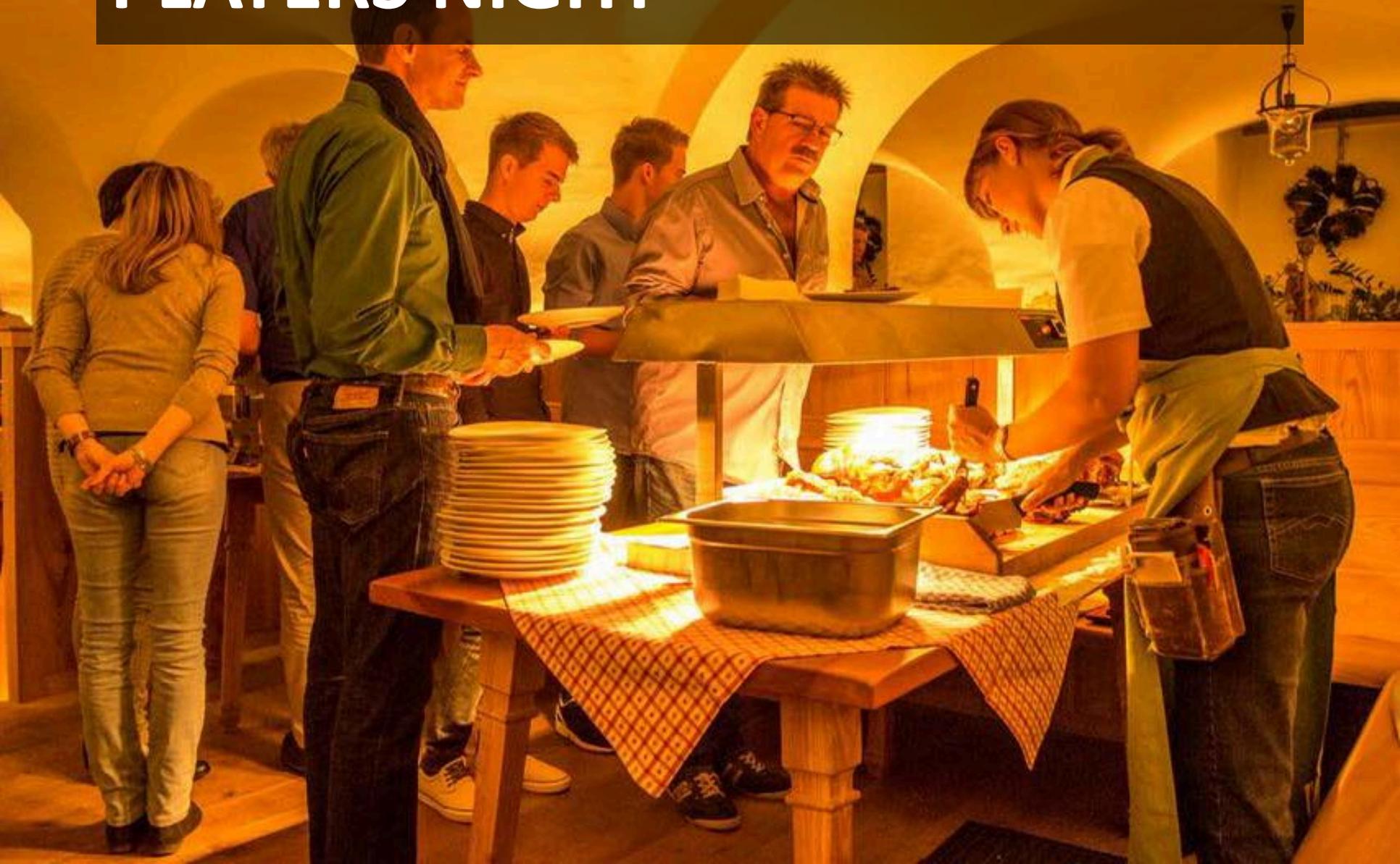


ATMOSPHERE



ICED UP?

PLAYERS NIGHT



EX-DEL-STARS ON ICE



ES MACHT SPASS



EHRWALD



BEMBEL BOMBERS FFM



VIDEOPRODUKTION



IN DEN ALPEN BEI – 11 Grad



SIEGER EHRWALD



SCHIERKE



PLAKAT FINALE



SEELIGER PONDSPIELER



ACTION



SIEGER SCHIERKE



TEAM EISHOCKEYMUSEUM



RED DEVILS WERNIGERODE



WEST BERLIN BOYS





Die Lokalmatadoren des ESV Schenke. In den blau-roten Trikots und hier mit Thomas Wöhrle, Marek Adamiec und Tobias Bannach (von links), im Duell gegen das Team Eiche Geymhausen. Am Ende der Qualifikationsrunde der 1. Deutschen Pondhockey-Meisterschaft in der Feuerstein-Arena belegten die Schierker Platz zwei. Foto: Jens Müller

Heiß auf Eis und Schnee

Schierker Wintersportwochen: Organisatoren ziehen nach der Halbzeit positives Zwischenfazit

Premiere für Schierke:
In der Feuerstein-Arena fand die Vorrunde der Deutschen Pondhockey-Meisterschaft statt. Zudem lockten Schnee und Eis zahlreiche Besucher an.

Von Innae Sirlaff und Regina Urbat
Schnee • Zwei mal vier Mann mit Baumstammstücken oder Helmstücken auf einem Kleinfeld dem Puck hinterher. Ziel ist es, die Hartgummischeibe mit einem gekrümmten Schenkel in einem Holzkaufen zu platzieren. Das Ganze nennt sich Pondhockey und ist die Vorgängervorm des Eishockeyspiels. Und die feiert Wochenende in der Schierker Feuerstein-Arena Premiere.

Zur dritten Qualifikationsrunde sind in Trossen zu Gast. Für zwei von ihnen ist die Anreise eher kurz. Die Männer vom ESV Schierke und den Red Devils Wernigerode nehmen als Lokalmatadoren teil.
Für erfahrenere Eishockeyspieler ist der Austragungsmodus dieser Meisterschaft gewöhnungsbedürftig. „Das ist unser erstes Pondhockey-Match“,



Die Harzer Teufel mit ihrem Hornschützen gehören zu den Aktivisten der Apres-Ski-Party auf der Plaza der Schierker Parkhaus. Foto: (A) Innae Sirlaff

sagt Daniel Robn von Eintracht Frankfurt. „Körpergefühl ist verboden. Das hat uns zu schaffen gemacht.“ Das Spielerlebnis selbst sei sehr intensiv. Begleitet steigt nach der Frankfurter von der Feuerstein Arena, „Tollles Stadion“, sagt Robn. „Sieht super aus.“
Nicht nur auf dem Eis, sondern auch rund um die Feuerstein-Arena sind die Mitglieder

Nadja Dedecke und Alina Dering, die ihre Jungs vom Team Heidesee vom Spielstrand aus anfeuern. „Wir sind das erste Mal in Schierke“, verrät Nadja Dedecke. Kleiner Wermutstropfen für das Trio: Ihre Männer scheiden am Ende aus. „Aber dabei sein ist alles.“
Nicht nur auf dem Eis, sondern auch rund um die Feuerstein-Arena sind die Mitglieder

des ESV Schierke zu finden - ob beim Umbauen der Endfläche, bei der Absicherung der Spiele oder beim Souvenirverkauf - wie Susanne Wartmann, die erste Puck-kaufende. Die Eishockey-Trikots sind weniger gefragt. „Schade, denn der Erlös kommt unserer Jugendarbeit zugute“, so die Schierkerin.
Aber nicht nur Pondhockey wird an diesem Wochenende in

Schierke geboten. Das Parkhaus ist voll. Viele Besucher sind mit Skiern oder Schlitten unterwegs und nutzen die Veranstaltungen der Schierker Wintersportwochen. „Wir haben jetzt Halbzeit“, sagt Konstan Müller von der Wernigerode Touristik. Gemüht aus Rasche der Apres-Ski-Party. „Bisher ist alles gut gelaufen. Ich habe viele glückliche Gesichter gesehen.“ Die Urlauber im Beckenort sind froh, dass so viel geboten werde sagt Müller. Überwiegend sei es am Freitag von der Besondere beim Eistockschießen um den Schierker Eistockstall gewesen. „Wir hatten an die 100 Teilnehmer.“ Eine weitere Woche mit vielen Veranstaltungen stehen nun bevor. Darunter Vorträge, Wanderungen, Entschöpfung von Skulpturen. Ob er eine Empfehlung für die Gäste hat? „Die Kränzung am Donnerstag wird als Kontrast zu den Winterwochenenden sicher schön.“
Übrigens: ESV Schierke und Red Devils Wernigerode schreiben Sportgeschichte mit Sie haben sich für das Finale um die erste Deutsche Pondhockey-Meisterschaft qualifiziert, die vom 18. bis 19. März in der Feuerstein-Arena steigt.

PRESSE



Morique Hampel, Nadja Dedecke und Alina Dering (von links) feierten ihre Freunde vom Team Heidesee an.



Susanne Wartmann verkaufte für den ESV Schenke Souvenirs wie Pucks und Trikots.



Nicht zu sehen - aber zahlreiche Schaulustige verfolgten die Feuershow bei der Party auf der Parkhaus-Plaza. Foto: Ariane Hoffmann



Schierke? Den Ort mussten sie erst einmal googeln - die Pondhockey-Novizen von Eintracht Frankfurt.



Die Red Devils Wernigerode mit (von links): Tino Weid, Martin Günther, Mario Vardack, Maskottchen Reddy, Dirk Haagerstrahl, Juhä Koskela und Marcel Weise. Foto: Regina Urbat

Eishockey in Reinkultur

Pondhockey ESV Schierke muss sich nur gegen Iserlohn geschlagen geben und zieht ins Finale ein

Die Generalprobe für die erste Deutsche Meisterschaft im Pondhockey ist in Schierke gelungen. Spannung und Freude am Sport ist für das Finale Mitte März garantiert, zumal sich die beiden Lokalmatadoren qualifiziert haben.

Von Regina Urbat

Schierke • Gestandene Männer spielen auf Kleinfeld und jagen auf dem Eis Vier gegen Vier dem Puck wie kleine Jungs hinterher. Mit großem Eifer, mit Freude und jeder Menge Spaß. Das ist Pondhockey – die Ursprungsform des Eishockeyspiels – ohne Icing, Bodychecks und Schlagschüsse und ohne Tormann.

Können und Spielwitz sind beim Pondhockey gefragt, was die Männer vom ESV Schierke bei der dritten und letzten Qualifikationsrunde am Wochenende in der heimischen Feuerstein-Arena eindrucksvoll unterstrichen. Ungeschlagen erreichte das Team um Stefan Deppe, Thomas Wochnik, Jörg Horlacher, Marek Adamec, Marc Jordan und Tobias Banach das Endspiel gegen den ebenso ungeschlagenen Finalisten Golden Boyz aus Iserlohn. In den zweimal 20 Minuten glichen die Schierker bis zum 4:4 stets aus. 90 Sekunden vor der Schluss sirene dann ein Doppelschlag der Golden Boyz, die ihren Namen so alle Ehre machten.

Wie besonnen und clever die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen die Hartgummischeibe über das Kunsteis führt und geschickt in eines der beiden Löcher in den Holzkasten schiebt, erfuhren im Halbfinale die Red Devils aus Wernigerode. Doch mit der Niederlage konnten die Floorballer um Kapitän Mario Vor-



Sieger und Zweitplatzierte der Qualifikation vereint: die Golden Boyz aus Iserlohn und der ESV Schierke.

Fotos (2): Regina Urbat

dank letztendlich gut leben. Sie sorgten schon am Sonnabend als absoluter Newcomer und noch ohne ihre Kufenkünstler in der Amateurgruppe für Furore. Dann, mit Verstärkung der Finnen Juha Koskela, Juha-Pekka Kuittinen, Ville Jokela, Joni Lomakin und des Tschechen Vojta Krupička erreichten die Roten Teufel am Sonntag in den Play Offs sogar das Halbfinale. Damit qualifizierten sich



„Das war Spitze hier in Schierke“, lobt Organisationschef Ralf Herrmann.

die Floorball-Bundesligisten für die Meisterschaftsendrunde, die am 17. und 18. März in der Feuerstein-Arena in Schierke ausgetragen wird. „Das ist zwar noch ein Problem, weil wir an diesem Wochenende in Berlin unser Pokalspiel haben, doch wir werden es lösen“, sagt Mario Vordank.

Die Wernigeröder möchten die Wiedergeburt des Pondhockeys unterstützen. Das ist vor allem das Ansinnen von Ralf Herrmann, der die Meisterschaft ins Leben gerufen hat. „Ich freue mich, wie reibungslos und fair alle Teams die Quali absolviert haben. Für die Zuschauer war es ein Erlebnis“, sagt der Dortmunder. 16 Mannschaften spielten in Schierke in drei Amateur-Gruppen und einer Profi-Riege. Neben den Golden Boyz, ESV Schierke und Red Devils haben sich bei den Amateuren auch die Berserker aus Hannover sowie bei den



Das Team vom ESV Schierke (blaue Trikots) in Aktion, die Lokalmatadoren schafften es bis ins Finale. Foto: Jens Müller

Profis West Berlin Boys, Warriors aus Bad Nauheim und die Braunlager Jungs qualifiziert.

Bereits im Dezember fand die erste Qualifikation in Tegernsee statt, im Januar folgte die zweite Vorrunde im öster-

reichischen Ehrwald in Tirol statt. „Nun kommen am 17. und 18. März die 18 Finalisten in Schierke zusammen. „Die Bayern sind schon sehr neugierig auf die moderne Feuerstein-Arena“, sagt Herrmann.

PRESSE

Qualifikation der 1. Deutschen Pondhockey-Meisterschaft in Schierke

Premiere für Finale gelungen

Schierke (ru) • Ein Werbung in vielerlei Hinsicht ist am Wochenende in Schierke zu erleben gewesen. Und das Ganze mit Erfolg. Die Feuerstein-Arena machte sich als Austragsstätte einer Mammutveranstaltung einen guten Namen. Rund 300 Aktive nebst Anhang aus vielen Teilen der Bundesrepublik erlebten einen reibungslosen Ablauf einer Qualifikationsrunde zur ersten Deutschen Meisterschaft im Pondhockey, gepaart mit Harzer Gastlichkeit. Und die Teilnehmer selbst staunten nicht schlecht, dass Pondhockey, die vereinfachte und ursprüngliche Form des Eishockeyspiels, gar nicht so einfach ist. Weniger das Läuferische, mehr das Können im Umgang mit Puck und Kelle waren gefragt, um Tore zu erzielen. Von Mal zu Mal steigerten sich die Kufencracks bei ihren Partien auf Kleinfeld und boten eine Klassewerbung für die Sportart, die mit dem Bau der Arena in Schierke einen Neuanfang anstrebt.

Die Gastgeber vom ESV Schierke erwiesen sich als Team auf und neben dem Eis, ebenso die Red Devils Wernigerode wie auch die Mitarbeiter der Tourismus GmbH und Stadtverwaltung Wernigerode. Ihnen dankte der Cheforganisator Ralf Herrmann für die Unterstützung herzlich. „Sie haben perfekte Arbeit geleistet“, lobt der Dortmunder. Deshalb sei ihm um ein erstes deutschlandweites Meisterschaftsfinale, das am 17. und 18. März ebenfalls in der Feuerstein-Arena ausgetragen wird, nicht bange. „Die Harzer haben sportlich und organisatorisch überzeugt.“ Seite 13



Spannende Partien bei der Qualifikation der Deutschen Pondhockeymeisterschaft in der Schierker Feuerstein-Arena.



Der Schirmherr und der Cheforganisator der Deutschen Pondhockey-Meisterschaft in Schierke, Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Armin Willingmann (links) und Ralf Herrmann aus Dortmund.



Die Schierker Anhänger jubeln nach dem Ausgleichstreffer des ESV gegen Golden Boyz im Quali-Finale. Die Gastgeber verlieren jedoch 4:6.



Das Maskottchen Reddi bringt den Red Devils Wernigerode Glück, die Floorballer qualifizieren sich für das Meisterschaftsfinale.



Der ESV Schierke wird Zweiter und ist beim Meisterschaftsfinale am 17./18. März mit dabei, von links: Marc Jordan, Jörg Horlacher, Stefan Deppe, Marek Adamec, Thomas Wochnik und Tobias Bannach.



Zwei Eishockeylegenden des ESV Schierke: Charly Berke aus Ilsenburg (links) und Vereinschef Bernd Riemenschneider.



Dass Floorball dem Pondhockey sehr ähnlich ist, präsentieren Nachwuchsspieler der Red Devils aus Wernigerode am Spielfeldrand.



Die Mitglieder des ESV Schierke helfen bei der Ausrichtung der Meisterschaft wie hier Jörg Baxmann (rechts) und Stefan Seifert als Schiedsrichter. Sie melden das Endergebnis ihrer Vorrundenspiele.



Premiere am Wochenende für Matthias Böhmer, gastronomischer Leiter der Mephistobar in der Feuerstein-Arena. Fotos (9): Regina Urbat

PRESSE

Riesen-Gaudi Pond Hockey soll wiederholt werden

Tegernsee – Erst die Gaudi, dann das Ergebnis. Beim Pond Hockey sind die Prioritäten klar definiert. Das änderte sich auch dadurch nicht, dass es bei der Premiere am Wochenende in Tegernsee um die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft ging. „Es war super“, berichtet sich Thomas Maban erfreut. „Es hat allen total viel Spaß gemacht. Eine Riesenerwartung fürs Eishockey.“

Auf dem Kleinfeld ging es nämlich weniger ums Läuferische, sondern um das Können. Und da gab es immer wieder starke Szenen. Wie berichtet, wird Pond Hockey Vier-gegen-vier ohne Torhüter gespielt. Jede Mannschaft hat zwei Einwechselspieler. Die Tore sind sehr flach und haben nur zwei Einschusslöcher. Bodychecks und Schlagschüsse sind verboten. Die Ausrüstung ist auf Helm, Eishockey-Handschuhe, Schienbein- und Ellenbogenschoner beschränkt.



Hauptsache weiter: Die Alt-Herren-Mannschaft des EC Tegernsee (in Grün) schaffte es bis ins Halbfinale. Dort war dann gegen Ingolstadt Endstation. Dennoch reichte es für die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft der Amateure.

Maban, der den Organisator Eissuite nach Tegernsee gelotet hatte, schaffte es mit der AH des EC Tegernsee ins Halbfinale. Dort war gegen die Old Boys EHC Ingolstadt beim 5:12 nichts zu holen – qualifiziert für die deutsche Amateur-Meisterschaft ist die Mann-

schaft ebenso wie das Profi-Team Hackl 9 mit Michael Waldschütz, Mathias Hart, Andreas Veicht, Marcel Dietze und Markus Busch. Sie schafften es bis ins Finale, unterlagen dort den Pfaffenhofen Ice Hops I mit 5:13, sind aber auch bei der deutschen Meister-



Trotz Finalniederlage qualifizierten sich Michael Waldschütz, Mathias Hart, Andreas Veicht, Markus Busch und Marcel Dietze in der Profi-Kategorie für die deutsche Pond-Meisterschaft.

FOTOS: AL

schaft in Schierke (Sachsen-Anhalt) vom 16. bis 18. März. Dabei Bei den Amateuren komplettieren der Turnierzweite Zambonis Rosenheim (4:12 im Finale gegen Ingolstadt) und Hockeytown Rosenheim den Kreis der Qualifizierten.

In Tegernsee soll es laut Maban und Organisator Ralf Herrmann 2018 auf jeden Fall eine Neuauflage geben. „Am Samstag waren an die 350 Leute da“, sagt Herrmann. „Alle waren zufrieden und sagten, dass wir das noch mal machen müssen. Das tun wir.“

PRESSE

„Da geht es um den Spaß“

Qualifikationsrunde zur Deutschen-Pond-Hockey-Meisterschaft beim EC Tegernsee – Noch Startplätze frei

VON JULIA PAWLOVSKY

Tegernsee – Eishockey in seiner Reinform, so soll Pond Hockey sein. Gespielt wird auf dem See, daher auch der Name – Pond Hockey heißt übersetzt so viel wie Teich-Hockey. Einen Teich oder Natureis gibt es in Tegernsee zwar nicht, dafür aber ein Freiluftstadion. Dort findet am Wochenende, 2. und 3. Dezember, die erste Qualifikationsrunde zur Deutschen-Pond-Hockey-Meisterschaft statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Eissuite, einer gemeinnützigen Eissport Fördergesellschaft mit Sitz in Mittenwald, die sich unter anderem für den Bau von Eisflächen einsetzt.

Der Kontakt nach Tegernsee kam zustande über Thomas Maban, dem früheren Vorsitzenden des EC. „Nach meinem Rückzug in Tölz, möchte ich mich wieder mehr in Tegernsee einbringen“, erklärt Maban. Der Tegernseer war bis vor rund einem Jahr Geschäftsführer der Tölzer Eissport-Gesellschaft, ehe er dort zurücktrat.

Von Pond Hockey ist er begeistert. „Da geht es um den Spaß“, sagt Maban. Gespielt wird vier-gegen-vier ohne Torhüter. Jede Mannschaft hat zwei Einwechselspieler. Die Tore sind ganz flach und haben nur zwei Einschusslöcher. Bodychecks und



Sind bereit: Andreas Gerold (l.), Vorsitzender des EC Tegernsee, und sein Vorgänger Thomas Maban proben schon mal für das Pond-Hockey-Turnier. Dort sind die Tore zwar auch klein, haben aber nur zwei Einschusslöcher.

FOTO: TP

Schlagschüsse sind verboten, denn die Ausrüstung ist auf Helm, Eishockey-Handschuhe, Schienbein- und Ellenbogenschoner beschränkt.

Der erste deutsche Pond Hockey Cup fand 2011 auf dem Rießensee in Garmisch-

Partenkirchen statt. Veranstalter waren damals der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) und das Medienunternehmen Sport 1. Neben Stammtisch-Mannschaften traten dort auch Prominente wie DEB-Präsident Franz

Reindl, Eishockey-Legende Erich Kühnhackel und Ex-Profi Rick Goldmann an. Nach fünf Jahren war dann aber Schluss: „Der DEB hat sich zurückgezogen“, erklärt Maban.

Nun soll die Idee wieder

aufleben, wenn auch in etwas abgewandelter Form. Die Mannschaften müssen sich über drei Runden für das Finale qualifizieren. Die erste steigt in Tegernsee, die zweite in Ehrwald (Tirol) und die dritte in Schierke im Harz

(Sachsen-Anhalt). Dort wird von 16. bis 18. März 2018 auch das Finale ausgetragen. Natureis gibt es an keinem der drei Standorte.

Für die erste Runde in Tegernsee haben sich bislang 16 Mannschaften angemeldet. „Es sind noch Startplätze frei“, sagt Maban. 24 Teams sollen es am Ende sein. Maban wünscht sich von der Veranstaltung einen kleinen Werbeeffekt für Klub und Stadt. „Wir hoffen, dass für den Verein was übrig bleibt.“

Teilnehmer bislang

Bis Redaktionsschluss hatten sich folgende **16 Mannschaften** angemeldet: **EC Tegernsee U20**, (Tegernsee), Black u White Dynamite (Regensburg), Codemanufaktur Allstars (Fürth), EC Tegernsee AH (Tegernsee), Unicorns (Regensburg), Eisbrecher (Rosenheim), ERC Oldboys (Inngolstadt), **Hackl 9 (Miesbach)**, Eishaerla (Hof), Icebreakers (Schweinfurt), Jürgens Ice Crusher (Taufkirchen), Peiting Pirates 1 (Peiting), Peiting Pirates 2 (Peiting), Icehops (Pfaffenhofen), **EC Tegernsee 2 (Tegernsee)** und Zambonies RO (Rosenheim).

Insgesamt gibt es **24 Startplätze**. Eine **Anmeldung** ist noch möglich **bis Freitag, 24. November**, unter www.pondhockey-germany.de.

jpa

Bezirksliga 2

Samstag, 18. November

13:15 TSV Unterhaching III - TuS Raubling
16:30 SF Föching - TSV Übersee
17:30 TSV Trudering - ESV Rosenheim
19:00 SG SHV/UHC Salzburg - TuS Prien

Sonntag, 19. November

17:15 SV Anzing III - SV Bruckmühl
1. TuS Prien 9 255:232 15:3
2. Forest United 8 223:202 12:4
3. Unterhaching III 9 235:218 12:6
4. SV Bruckmühl 7 190:177 10:4
5. TSV Trudering 7 156:163 8:6
6. SV Anzing III 8 234:209 8:4
7. SG Salzburg 7 204:207 7:1
8. TSV Übersee 8 225:235 6:1
9. SF Föching 9 212:223 6:1
10. Brannenburg 7 182:187 5:1
11. TuS Raubling 8 206:230 4:1
12. ESV Rosenheim 9 220:259 3:1

Bezirksklasse 3

Sonntag, 19. November

15:45 TSV Trudering IV - SVN München
17:15 TSV Schliersee - TSV Forstnerried II
18:15 Taufkirchen II - Neubiberg-Ott. II
1. Neubiberg-Ott. II 6 148:104 11:1
2. Unterhaching IV 8 216:201 11:1
3. TSV Schliersee 6 139:137
4. Taufkirchen II 6 161:151
5. SVN München 5 103:99
6. TSV Sauerlach II 5 128:135
7. TSV Forstnerried II 6 174:204
8. TSV Brunnthal 6 104:118
9. TSV Trudering IV 6 126:150

Bezirksklasse Frauen 1

Samstag, 18. November

14:4 Neubiberg-Ottobr. II - München West

Sonntag, 19. November

15:30 TSV Schliersee - SV München Laim
1. MSTV Schwabing 6 128:71
2. Neubiberg-Ott. II 5 116:82
3. VfR Garching 6 78:71
4. Münch. Laim II 5 94:101
5. PSV München II 5 94:101
6. TSV Schliersee 4 60:111
7. München West 5 42:98
8. Milbersthofer II außer Konkurrenz
9. Süd/Blumenau außer Konkurrenz

IHRE REDAKTION

für den Sport
im Landkreis Miesbach
Tel. (0 80 25) 2 85-24
Fax (0 80 25) 2 85-33
sport@miesbacher-merkur.de

PRESSE

446 →

446

MDR

Mi

14.02.18

1

TV MDR-140.000 Zuschauer

Sonntag, 11.02.18

Sehbeteiligung	Marktanteil	Zus
MDR-Sendegebiet	in Prozent	a

14.00	Unser Dorf feiert	4,3	1
15.28	MDR aktuell	5,5	1
15.30	Akte Ex	3,7	1
16.20	MDR aktuell	5,0	1
16.30	Sport im Osten	6,4	1
17.10	Die jungen Ärzte	6,1	2
18.00	MDR aktuell	8,6	3
18.05	In aller Freunds.	8,4	3
18.50	Wetter für 3	9,7	3
18.52	Unser Sandmännchen	10,2	4
19.00	Ländermagazine	18,9	8
	Sachsen	18,6	3
	Sachsen-Anhalt	11,6	1
	Thüringen	26,2	2
AGF/GfK	TV-Scope/Fernsehpanel		D+E
MDR	FERNSEHEN	300	weit
	+ MDR AKTUELL	Radio	

POSTING ÖEHV



Österreichischer Eishockeyverband hat
Eissport Deutschlands Beitrag geteilt.

3 Std. · 🌐

Werdet Deutscher Meister im Pond Hockey 😊

Vom 13.-14. Jänner 2018 findet in Ehrwald/Tirol die 2. Qualifikation
die Deutsche Meisterschaft im Pond Hockey statt. Es handelt
sich um eine „offene Deutsche Meisterschaft“, d.h. es können auch Teams
aus dem Ausland teilnehmen.

Das wäre doch was, wenn jemand von euch diesen Titel in unser
schönes Österreich holt! 😊

DEUTSCHE

BEISPIEL REICHWEITE FACEBOOK



 117.129 Personen erreicht

 Gefällt mir

 Komm

  156

267 Mal geteilt

Vorherige Kommentare anzeigen



Julian Kager Manuel Maierhofer

 1

Gefällt mir Antworten Nachricht

4 Antworten

DAS ZIEL-GLÜCK UND SPASS !

